

Mit Griff in die Hitkiste ins Finale gewirbelt

Bei der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft gab es was zu sehen und zu hören – Tanz, Gesang, Humor

(B). Mit einem Programm der Spitzenklasse erfreut auch in diesem Jahr wieder die 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft ihre Gäste. Sitzungspräsident Jürgen Schupp begrüßte besonders die Gäste aus Bar-le-Duc, und der Narrenreigen begann mit den Hübschesten des Vereins, der Garde, die eine schmissige Formation zur Melodie „Regimentskinder“ zeigte. Im nächsten Jahr „Entblätterungstanz“ stellte Jürgen Schupp in Aussicht, und mit Kätha Wicht, Irmgard Rochi,

Anna Kessler und Margret Schulmeyer wurde dem Personenkreis gedankt, der für Einstudierung und Ausstattung der Gardistinnen verantwortlich zeichnet. Besonderer Dank an Kätha Wicht, die die Rot-Weißen nunmehr seit zehn Jahren leitet.

Grüße an MdL Gottfried Milde und Stadtrat Ernst Müller, bevor die Bühne freigegeben wurde für Rudolf Höhl, der erstmals als närrischer Protokoller in der Bütt der 1. GCG stand.

„In Griesem unsrer Zwewelstadt, sich mancherlei ereignet hat“ — unter diesem Motto kommentierte er Örtliches vom Hundekot bis zu „de Trinkerleit ihm' Führerschein“.

Weitere Grüße des Präses an Polizeichef Dieter Pagenkopf und Dr. Hans

Friedrich Bartelt, dem Vorsitzenden des Sport- und Kulturausschusses, und anschließend zum ersten Mal an diesem Abend die Bestinos, die den Stimmungsfunken, der schon von Beginn an spürbar war, mit Pop und Rock auf Anhieb zündeten. Ein Dank an den musikalischen Leiter Gerhard Schuster und Blumen vom Präsidium an die Bestino-Damen, bevor sich mit Germania-Chorleiter Wilhelm K. Schmitt als Dorftrötel ein karnevalistisches Spitzenprodukt vorstellte. Eine Kanonade von treffsicheren Späßen verfehlte ihre Wirkung nicht.

Einmal klassisch zeigte sich das GCG-Ballett mit dem Walzer „Die Puppenfee“. Zwischendurch ein Dankeschön an Hermann Jäger für den Entwurf von Bühnengestaltung und Hausorden, und Jutta Strauch sang in einem köstlichen Büttenvortrag als „Emanze“ ein Loblied auf die Weiblichkeit. Wie bereits im vergangenen Jahr brachte die Gastrednerin vom TCC in der TG 75 Darmstadt mit treffsicheren Pointen die närrischen Wogen so recht in Bewegung.

Zur Dekoration der Ehrengäste die Vorstellung des von Werner Sonthoff komponierten GCG-Marsches Sonthoff, Pianist der Frankfurter Show-

Band „Fats and his Cats“, ist Ehrensenator bei den Griesheimer Karnevalisten und schon seit Jahren im musikalischen Arrangement aktiv tätig. Völlig unerwartet kam für Polizeichef Dieter Pagenkopf die Ernennung zum Ehrensenator. Zum Dank hatte er kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten für Alkoholsünder anzubieten.

MdL Gottfried Milde dankte Präses Jürgen Schupp für seine zehnjährige Tätigkeit im Präsidentenamt und stellte fest, daß das „Grüne Laub“ in Griesheim nach wie vor noch der einzige Ort mit Gemütlichkeit sei. Franz Hoffmann grüßte vom Carnevalverein St. Stephan und Peter Keller von den Narren der „Harmonie“, bevor sich das musikalische Karussell weiterdrehte.

Mit den Bestinos lebten Glenn-Miller-Melodien wieder auf, und Marion Müller als Gesangssolistin und viele hübsche Mädchenbeine schufen, unterstützt von makelloser Beleuchtungs- und Tontechnik, ein furioses Finale für den ersten Teil der Veranstaltung. Nicht fehlen durften natürlich die „langen Griesheimer Nächte“, die man mit närrischem Lokalkolorit angereichert hatte.

Mit dem „College-Marsch“ eröffneten die Girls den zweiten Teil des Abends

X

X

und knüpften an das Stimmungshoch vor der Pause nahtlos an. Geschenke für die Gardistinnen von Ehrenkommandeuse Lilo Schupp. Bei Irmgard Rochi, Kätha Wicht, Anna Kessler und Lilo Schupp bedankten sich die Mädchen ihrerseits mit Blumen, bevor es weiterging mit den Bestinos und Gisela Münch als Gesangssolistin. Romantik aus der Traumfabrik Hollywood hatte man mitgebracht. Der Beifall war umwerfend.

„Egal was passiert, ich sorg' für Verbreitung“ — Herbert Dassler von Germania Eberstadt präsentierte sich als Top-Reporter mit durchschlagenden Pointen. Mit „Amazing-Grace“ spielte sich der Trompeter von Ewwerscht spontan in die Herzen der Zuhörer und kam ohne Zugabe nicht von der Bühne.

Schunkeln mit Hannelore Gerhard hieß es anschließend. „Erbse-, Linse-, Bohnesupp“ und andere Hausmannskost hatte die Sängerin wieder selbst komponiert und getextet. Der Erfolg im Saale blieb nicht aus.

Mit Schirm, Charme und Rhythmus tanzte die Tanzgruppe in farblich harmonischer Kostümierung „Singing in the rain“. Mit Hans Werner Keller als Wernerche ist am Griesheimer Fastnachtshimmel ein weiterer Stern aufgegangen. Mit urigem Witz ließ er frei vor dem Mikrofon „die Wutz widder raus“ und brachte mit treffsicheren Pointen und unvergleichlicher Mimik den Saal zum Brüllen.

Einen musikalischen Höhepunkt hatten Georg Funk als Gesangssolist und Werner Sonthoff gemeinsam vorbereitet. Was im vergangenen Jahr Elvis war, das war 1979 Fats Domino. In einer hektischen und mitreißenden Show lebten die großen Hits des farbigen Sängers wieder auf, und der Beifall wollte kein Ende nehmen.

Von speerbewaffneten Trägern (Günther Jacob und Eugen Gerhard) wurde Gerhard Münch als Afrikaforscher in den Saal getragen. Seine Erlebnisse im Busch und im Zoo verfehlten ihre Wirkung nicht.

Zu später Stunde noch ein Gruß an Landrat Dr. Franz-Hermann Kappes, bevor die Bestinos und Tanzgruppe mit einem gemeinsamen Griff in die aktuelle Hitkiste in einem wirbelnden Finale moderner Rhythmen den Programmteil des Abends schlossen. Ein tragbares Color-Fernsehgerät war der Hauptpreis der anschließenden Tombolaverlosung, bevor fleißige Hände den Laufsteg demontierten und der Tanz bis zum frühen Morgen beginnen konnte.

